

In der Senatssitzung am 17. Januar 2023 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

09.01.2023

S 09

Vorlage für die Sitzung des Senats am 17.01.2023

Entlastung für die Wohngeldstelle

Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

- 1) Wie viele der 47 ausgeschriebenen Stellen konnten bereits besetzt werden (Stichtag 01.01.2023)?
- 2) Aus welchen Gründen konnten trotz hoher Bewerberanzahl nicht alle ausgeschriebenen Stellen besetzt werden?
- 3) Konnten für die Wohngeldstelle wie geplant, bereits Räumlichkeiten angemietet werden, wenn ja, zu welchen Konditionen und wann soll die Arbeit dort starten?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

1) Wie viele der 47 ausgeschriebenen Stellen konnten bereits besetzt werden (Stichtag 01.01.2023)?

Die 47 Stellen umfassen drei Berufsgruppen, die in drei Ausschreibungsverfahren ausgeschrieben wurden.

Im ersten Ausschreibungsverfahren wurden insgesamt 32 Stellen besetzt.

Von den 32 Besetzungen haben am Stichtag 01.01.2023 achtzehn neue Beschäftigte im Wohngeldreferat den Dienst aufgenommen.

Ebenfalls treten fünf neue Beschäftigte der FHB im Laufe des Januar 2023 den Dienst an. Darüber hinaus beginnen zum 01.02.2023 weitere fünf neue Kolleg:innen, zum 01.03.2023 ein neuer Kollege sowie zum 01.04.2023 aktuell drei neue Kolleg:innen ihren Dienst im Wohngeldreferat. Bei den vorstehend genannten war eine vorherige Versetzung zum 01.01.2023 aus den abgebenden Dienststellen nicht möglich.

Mit Stand 03.01. sind von den 47 Stellen 35 Stellen besetzt werden. Die verbleibenden Stellen befinden sich noch in der Ausschreibung. Vor dem Hintergrund der Kurzfristigkeit und der aktuellen Situation am Arbeitsmarkt ist dies ein großer Erfolg.

2) Aus welchen Gründen konnten trotz hoher Bewerberanzahl nicht alle ausgeschriebenen Stellen besetzt werden?

Im Ausschreibungsverfahren Nr. 1 waren dreißig Stellen der Sachbearbeitung zu besetzen. Die Bewerberlage ergab einunddreißig geeignete Kandidat:innen. Die verbleibenden Bewerber:innen erfüllten entweder nicht die zwingende Formalqualifikation oder konnten im Vorstellungsgespräch als geeignete Bewerber:innen nicht überzeugen. Auch haben zwei ausgewählte Bewerber:innen ihre Bewerbungen zurückgezogen. Somit wurden 29 Stellen von 30 im ersten Verfahren besetzt.

Das Ausschreibungsverfahren Nr. 2 dauert aktuell noch an. Hiervon konnten bereits drei Stellen Stand 02.01.2023 besetzt werden. Im Ausschreibungsverfahren Nr. 3 ist eine Auswahl erst nach Ablauf der Ausschreibungsfrist 07.01.2023 möglich.

3) Konnten für die Wohngeldstelle wie geplant, bereits Räumlichkeiten angemietet werden, wenn ja, zu welchen Konditionen und wann soll die Arbeit dort starten?

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau hat zum 1.1.2023 geeignete Räumlichkeiten am Willy-Brandt-Platz 3 angemietet. Die Erstantragstelle hat am 2.1.2023 den Betrieb aufgenommen.

Die vertraglichen Konditionen entsprechen den Vorgaben zur Anmietung von Immobilien.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderrelevanten Auswirkungen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Keine

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 09.01.2023 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.